



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 17. September 2012 (19.09)  
(OR. fr)**

---

**Interinstitutionelles Dossier:  
2011/0117 (COD)**

---

**13614/12  
ADD 1**

**CODEC 2091  
SPG 23  
WTO 295  
OC 482**

**ADDENDUM ZUM I/A-PUNKT-VERMERK**

---

des Generalsekretariats des Rates  
für den AStV/RAT

---

Nr. Komm.dok.: 10052/11 SPG 9 WTO 205 CODEC 796

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen (**erste Lesung**)  
– Annahme des Gesetzgebungsakts (**GA + E**)  
= Erklärung  
**GEMEINSAME LEITLINIEN**  
**Konsultationsfrist: 26.9.2012**

---

**Erklärung Luxemburgs**

Luxemburg weist darauf hin, dass – obwohl mit der Reform des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen das Ziel verfolgt wird, die hilfsbedürftigsten Länder zu unterstützen, – der grundlegende Ansatz des vorliegenden Vorschlags diesem Prinzip nicht in vollem Umfang gerecht wird. Luxemburg bedauert, dass alle Länder mit mittlerem Einkommen ausgeschlossen sind, da hierbei die Heterogenität dieser Ländergruppe nicht gebührend berücksichtigt wird.

Da Luxemburg jedoch anerkennt, wie wichtig es ist, dass das Schema allgemeiner Zollpräferenzen auf möglichst breiter Basis angenommen wird, schließt es sich der Einigung über diesen Rechtsakt an.